

Eine blaue Hand für Frankreich

CJD: Akt der Völkerverständigung

NIENBURG. Eine blaue Hand für Frankreich: Wie fachliche Ausbildung und politische Bildung zusammenwirken, über einen Akt der Völkerverständigung sowie über ein erlebnispädagogisches Konzept der besonderen Art ist jetzt vom Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) in Nienburg zu berichten. Elf Auszubildende aus dem Bereich Malerei und Tischlerei haben kürzlich die blaue Hand ins französische Priziac in der Bretagne geliefert. Mit dabei: drei Ausbildungsmeister und eine Sozialpädagogin.

Ziel der langen Reise war laut Mitteilung von CJD-Mitarbeiter Sven Kühitz die Fondation D'Auteuill, eine Einrichtung, mit der das CJD Nienburg in regelmäßigen Abständen Jugendbegegnungen und Projekte verschiedener Art organisiert und realisiert. So ist die Fondation D'Auteuill auch fester Bestandteil des „Trinationalen Theaterprojekts“, zu dem weitere Informationen auch im Internet zu finden sind.

„Auch die jüngste Reise war nicht als Urlaub für die CJD-Jugendlichen gedacht“, so Kühitz. Die blaue Hand, so erklärt er, war im Jahr 2009 von Auszubildenden der Ma-



DIE AUSZUBILDENDEN aus dem Bereich Malerei und Tischlerei des CJD Nienburg haben eine blaue Hand gefertigt und diese als Symbol der Völkerverständigung nach Frankreich gebracht.

lerei des CJD Nienburg und der Gruppe „Miteinander-Für-einander“ sowie der engagierten Mithilfe des Nienburger Designers Siegfried Hase ins

Leben gerufen worden und gilt seitdem als Symbol mit Signalwirkung und soll die vielfältigsten Aktionen zu dem Thema Miteinander-Für-

einander begleiten und untermauern.

„Die blaue Hand steht für ein menschliches Miteinander aller Menschen. Sie steht für

Respekt und Toleranz und für ein Miteinander ohne Fremdenfeindlichkeit“, erklärt der CJD-Pressbeauftragte. Dieses Symbol der Völkerver-

ständigung brachten die Auszubildenden des CJD Nienburg nun auch nach Frankreich.

In den Werkshallen des CJD hatten die Auszubildenden ein Ebenbild der Nienburger blauen Hand gebaut. In mehreren Teilen transportierten sie die Hand nach Frankreich, um sie dort zusammen mit den französischen Jugendlichen aufzubauen und zu gestalten.

Neben der gemeinsamen Arbeit der deutschen und der französischen Jugendlichen an der blauen Hand gestalteten die Jugendlichen auch die Freizeit in dieser Zeit gemeinsam. So habe der Besuch in Frankreich die Auszubildenden nicht nur in beruflicher Hinsicht gestärkt, sie hätten auch Gelegenheit gehabt, die französischen Jugendlichen und deren Kultur privat näher kennenzulernen, so Kühitz: „Auf beiden Seiten sind sprachliche und kulturelle Hemmungen abgebaut worden.“

„Vielleicht haben wir im nächsten Jahr die Möglichkeit, die blaue Hand auch nach Polen zu tragen“, so der Bereichsleiter der Ausbildung im CJD Nienburg. Im Schul- und Erziehungszentrum Ostroda gibt es nämlich ebenfalls in regelmäßigen Abständen Jugendbegegnungen.

Weitere Infos im Internet unter www.cjd-jugenddorf-nienburg.de/jd-nienburg/pages/index/p/13659.